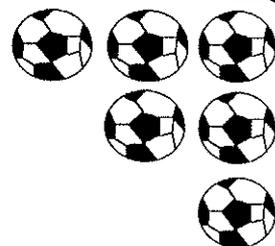




Neue Prager Welle



6. Jahrgang

SAISON 1990/1991 NUMMER: 3
DEZEMBER-AUSGABE 2. Dez. 1990

Lieber Leser !

Heute geht es für den SV Prag in den Begegnungen gegen den SV Sommerrain fast schon um alles oder nicht's. Die 2. Mannschaft hat mit der "Ersten" von Sommerrain den souveränen Tabellenführer (18:0 Punkte) zu Gast. Die Zuschauer dürfen sich auf einen spannenden Vergleich freuen.

Anders sieht's im Moment bei der 1. Mannschaft aus. Sie steht im Tabellenkeller und ist seit nunmehr acht Punktspielen ohne doppelten Punktgewinn. Wenn es der Truppe heute gelingt, aus ihrer standardmäßig starken ersten Halbzeit Kapital zu schlagen, sollte heute der zweite Saisonsieg möglich sein.

Die "Neue Prager Welle" wünscht allen Lesern, Mitgliedern und Freunden ein schönes Weihnachtsfest und den obligatorischen "Guten Rutsch" in das neue Jahr 1991.

HEUTE

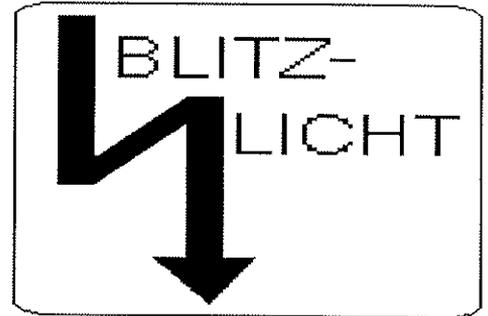


1. Mannschaft: Gegner aufgebaut !
Seit Wochen zu beobachten: Der SV Prag hat eine starke erste Halbzeit, schießt aber keine Tore. Die Folge: Acht Spiele sieglos ! **Seite 8**

2. Mannschaft: Das alte Motto steht: Gegen SV Sommerrain gilt's !
Die 2. Mannschaft hat die Niederlage gegen Uhibach gut verdaut. 16:2 Punkte, Platz 2. Jetzt kommt der Tabellenführer Sommerrain und punkten ist Pflicht ! **Seiten 4 und 5**

- 2 Blitzlichtthema
Wird das Prager Schicksal erneut im Dezember entschieden ?
- 6/7 **Spielberichte**
u.a. Kuhn "knockte" Türkspor im Alleingang
- 10 Aus den anderen Abteilungen,
Ali Balil aus dem Morgenland
- 11 **Der Gesamtkader 1990/1991**
Alle Einsätze, alle Tore und
Kommentar zum Kader

Wird das Prager Schicksal erneut im Dezember entschieden ?



Der SV Prag ist noch mit bei der Musik und jetzt kommt der Tabellenführer Sommerrain, der bislang souverän sein Pensum herunterspulte und mit 18:0 Punkten die Tabelle deutlich anführt. Angst werden die Mannen von Trainer Peter Molz keine haben. Aber der Druck ist für den Tabellenzweiten recht groß. Parallelen zum Spiel gegen den TSV Weilimdorf, vor einem Jahr, drängen sich auf.

Wer erinnert sich nicht an das 0:1 gegen den TSV Weilimdorf vor fast genau einem Jahr ? Die Ausgangslage vor dem Spiel war äußerst spannend: Vier Teams, darunter Weilimdorf als Tabellenführer und der SV Prag als Dritter, standen mit jeweils fünf Minuspunkten an der Tabellenspitze. Der Platz knochenhart gefroren, der zweite Vereinsvorstand **Heinz Mack** gab der Mannschaft Beistand. Der SV Prag verlor, Weilimdorf stieg auf.

Nicht sehr viel anders sehen die Vorzeichen für das heutige Spitzenspiel gegen den Tabellenführer SV Sommerrain aus. Man darf sich auf dem Killesberg nicht's vormachen: Eine Prager Niederlage wäre eine gewisse Vorentscheidung zu Gunsten der Gäste, die neben dem ohnehin besseren Toreverhältnis dann auch noch vier Punkte besser stehen würden. Dementsprechend engagiert müssen die Gastgeber in diese Partie gehen und genau das tun, was kürzlich der TSV Uhlbach auf

dem Pragplatz praktisch vorexerzierte: Durch unbändigen Kampf dem Gegner

Am besten so wie Uhlbach !

den Schneid abkaufen, um dann zum Spiel zu finden. Respekt ja - Angst nein, so muß das Motto heißen.

Und wenn der SV Prag dann erfolgreich aus dieser Partie herausgeht, dann darf gefeiert werden. Doch bis dahin ist's noch ein hartes Stück Arbeit und die "Mühlbacher" werden alles geben müssen !

Voraussichtliche Aufstellung
SV Prag Stuttgart

Prechtl				
Hartschuh	Molz	Sawatzki		
Gaiser	Wolf	Gassner	Jacob	Pulzer
Kuhn		Kern		

TERMINE & MELDUNGEN

Auch von dieser Seite die besten Genesungswünsche für Gerhard Stirner, den erkrankten Abteilungsleiter der Fußballabteilung.

Flaute beim SV Prag in der Winterpause. Nachdem man im vergangenen Sommer kein einziges Feldturnier bestritt, nun das gleiche Trauerspiel im Winter: Prag nimmt an keinem Hallenturnier teil.

Letztes Spiel der Vorrunde am nächsten Sonntag, 9. Dezember 1990: Sportbund Stgt. - SV Prag II (14.30 Uhr). Die Rückrunde beginnt am 3. März 1991 mit den Auswärtsspielen bei der SpVgg Cannstatt (13.15 und 15.00 Uhr).

Wie in den Jahren zuvor, wird im Januar nur Donnerstags trainiert. Das neue Jahr wird für die Prager Aktiven voraussichtlich am 3. Januar 1991 mit dem beliebten "Sylvesterkick" starten.

Die Jahresabschlußfeier der aktiven Mannschaften des SV Prag muß wg. Terminproblemen auf das Frühjahr 1991 verlegt werden. Das

genaue Datum ist jedoch noch unklar.

Falsche Ergebnisse in der Zeitung: Max-Eyth-See - Cannstatt falsch: 3:1, richtig: 1:3, FC Feuerbach - Uhlbach II 2:7, 3:7, Max-Eyth-See II - Cannstatt II 5:1, 2:5. Das Spiel Uhlbach - PSV Stuttgart wurde beim Stand von 6:1 für Uhlbach wegen Unwetter in der 87. Minute (!) abgebrochen.

**Stefan Wolf und Jörg Sawatzki laden zur Sylvesterfeier, 31.12.90, 20.00 Uhr, im "Blauen Saal" !!!
Anmeldung an Stefan Wolf oder Jörg Sawatzki**

Irrweg

Die Ausschreitungen nach Fußballspielen haben für Schlagzeilen gesorgt und die "NPW" kann sich diesem Thema nicht verschließen. Wenn auch aus einem anderen Grund, denn über die "Hooligans" als solches braucht man an dieser Stelle nicht zu diskutieren.

Der stellvertretende GdP-Bundesvorsitzende Klaus Steffenhagen (u.a.), attackiert nun den DFB, weil man es "leid ist, daß die DFB-Bosse in der VIP-Lounge sitzen und draußen der brutale Krieg tobt." Die "NPW" meint, daß sich Herr Steffenhagen zurecht beklagt, jedoch bei einer völlig falschen Adresse.

Glaubt der Mann denn im Ernst, daß er das Thema "Hooligans" abhaken kann, wenn es tatsächlich gelänge, diese Leute vom Fußball wegzubekommen? Es stimmt, die "Hooligans" finden im Umfeld eines Fußballspieles Nährboden, um Ausschreitungen anzuzetteln. Haben sie diese Möglichkeit nicht mehr, werden sie sicher andere Wege finden um sich "auszutoben".

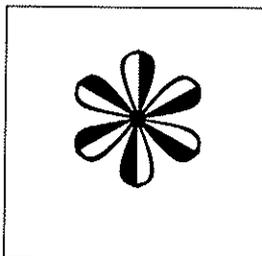
Wieder einmal stehlen sich somit die Verantwortlichen aus der Pflicht. Im großen Rahmen wird dem Normalbürger suggeriert, daß dieses "Hooligan"-Problem eine Ausgeburt des Fußball's ist. Es geht jedoch eindeutig um ein soziales und somit zugegeben sehr schweres politisches Thema. Umso schlimmer ist es, daß man jetzt den DFB als Blitzableiter benutzt.

Jeder Sesselfußballer hat mehr mit Fußball zu tun als die "Hooligans". Im Zusammenhang mit der Bekämpfung dieser Leute von "Fan"-Projekten zu sprechen ist fatal. Und wieder wird dem unbelesenen Volksmund eingetrichtert, daß jeder, der zu einem Fußballspiel geht oder diesen Sport gar ausübt, ein "Fan" und somit ein "Hooligan" ist.

Diese Gleichstellung, so muß es "Otto-Normalverbraucher" verstehen, ist infam! Wir (somit auch der DFB) haben mit diesen Chaoten nicht's am Hut. Den DFB anzugreifen ist falsch, wenngleich der DFB auf der anderen Seite auch nicht so tun darf, als ob er mit dieser Angelegenheit überhaupt nicht's zu tun hätte. Vielleicht sollte Herr Steffenhagen einmal bei seinem Amtsherrn, Sparte Sozialpolitik, anfragen.

"Ente" eines Hellsehers

Irgendeiner übermittelte die Nachricht in die Prager Kabine. Man hatte gerade beim PSV Stuttgart gewonnen, mußte also in unmittelbarer Nähe des Geschehens (Clubheim des VfB) gespielt haben, als der VfB Entenmann entlassen wird der Daum", so der der Daum. Ob der wohl Abends sollte "MV" im Das kann ja "eiter" tung erst! Die wird sich Abends dann vor der der Entlassung. Am Morgen dann vor der Zeitung: Kein Satz von Daum! Eine Ente eines "Hellsehers" am Sonntag, zwei Tage später war "Willi" weg und Daum da!



seinen Trainer Willi hatte. "Neuer Trainer Informant weiter. Aha, zum VfB paßt? Dritten zu sehen sein. werden! Und die Zei- überschlagen!

Glotze: Kein Wort von

Das alte Motto steht: Gegen SV Sommer- rain gilt's !

Kreisliga B, Staffel 6

9. Spieltag, 18. November 1990

PSV Stuttgart - SV Prag Stuttgart II	0:1
Sportbund Stgt. - TSV Uhlbach	3:1
SKG Max-Eyth-See II - FC Feuerbach II	2:1
TSV Zuffenhausen II - TSV Steinhaldenf. II	2:2
TV Zazenhausen II - SpVgg Cannstatt II	1:3
Türkspor Feuerbach - SV Sommerrain	1:5

1	(1)	Sommerrain	9	9	0	0	40:10	18:0
2	(2)	Prag Stgt. II	9	8	0	1	21:7	16:2
3	(3)	Sportbund Stgt.	9	6	2	1	39:15	14:4
4	(4)	PSV Stgt.	8	5	1	2	26:14	11:5
5	(5)	T.sp. Feuerb.	9	4	1	4	27:22	9:9
6	(7)	Steinhaldenf. II	9	3	3	3	20:19	9:9
7	(6)	Uhlbach	8	4	0	4	17:19	8:8
8	(8)	Cannstatt II	9	3	2	4	26:33	8:10
9	(9)	TSV Zuff. II	9	3	1	5	13:23	7:11
10	(10)	Max-Eyth-See II	9	1	2	6	14:28	4:14
11	(11)	Zazenhaus. II	9	0	1	8	12:38	1:17
12	(12)	FC Feuerb. II	9	0	1	8	12:39	1:17

Heute spielen:

PSV Stuttgart - Sportbund Stgt.; SpVgg Cannst. II - Türkspor Feuerbach; Steinhaldenfeld II - Zazenhausen II; FC Feuerbach II - TSV Zuffenh. II; Uhlbach - Max-Eyth-See II; SV Prag Stgt. II - SV Sommerrain.

Böse Zungen haben bereits vorhergesagt, daß die 2. Mannschaft am Ende der Saison mehr Punkte, als erzielte Treffer haben wird. 1:0 ist auch gewonnen, dennoch darf man sich nicht immer darauf verlassen, daß die Abwehr kein Gegentor zuläßt.

Es ist schon ein alter Hut das Prager Problem mit dem Tore schießen. Aber man ist sich auf dem Mühlbachhof dessen bewußt und die Marschroute ist nicht neu, daß der SV Prag über Punkte und nicht über Tore zum Ziel kommen muß. Und hier tut sich derzeit einiges.

Das Thema **Michael Dittmar** hätte diesbezüglich gewiss eine Verbesserung bringen können

rain gilt's !

und vielleicht wird's doch noch etwas. Spielberechtigt ist der "Rückkehrer" jedenfalls. Die vor der Saison etatmäßigen Stürmer **Hansjörg Kern** und **Matthias Blail** befinden sich in einer Formkrise, obwohl beide bislang vier Treffer erzielt haben, was beim SV Prag durchaus statt-

**Blail sucht nach der Form,
Kern agiert unglücklich !**

haft ist. Blail jedenfalls hat darum gebeten, vorerst in der anderen Prager Mannschaft zu spielen, "um wieder in Form zu kommen." Last not least **Frieder Kuhn** (18) ein talentierter Stürmer, dem man seine fußballerische "Vergangenheit" bemerkt. Drei Tore gegen Türkspor und eine tolle Leistung von dem Youngster. Freilich darf man Kuhn (vorerst) nicht an diesem Spiel messen, aber eine Bereicherung ist er allemal. In punkto Sturmmissere prognostiziert die "Neue Prager Welle" ab sofort bessere Zeiten, egal mit wem !

Verbessert hat sich das von Trainer **Peter Molz** heftig und zurecht kritisierte Zweikampf- und Defensiverhalten vor allem im Mittelfeld. Dennoch

**Taktische Fehler beim
0:1 gegen TSV Uhlbach**

unterlaufen immer wieder taktische Fehler, so zum Beispiel beim 0:1 gegen Uhlbach, als sich für einen aufgerückten zentralen Abwehrspieler keiner zur Abschirmung dessen Gegenspielers, der dann auch das Tor erzielte, zurückfallen ließ. Dies muß jedoch gewährleistet sein, wenn der Trainer von jedem (zu Recht) fordert, daß er sich bei günstiger Gelegenheit mit in's Angriffsspiel einschaltet. Hieran bemerkt man, wie "grün" das Team des SV Prag noch ist und woran einfach

noch sehr hart gearbeitet und gefeilt werden muß. Doch Erfahrung kommt nunmal nicht über Nacht. Diese Hypothek wird dem SV Prag noch eine ganze Weile erhalten bleiben.

Die Abwehr ist bislang noch nicht so stark wie in der vergangenen Saison, mit Ausnahme von **Martin Prechtl**, der trotz Bundeswehr und damit verbundenem Trainingsrückstand in einer hervorragenden Form ist und schon so manchen Zähler gerettet hat. Der SV Prag kann nur hoffen, daß sich Prechtl's Andeutungen, was seinen möglichen Studienplatz (ab 1991) angeht, nicht bewahrheiten.

Gegen den SV Sommerrain gilt's ! Dies ist so sicher wie das Amen in der Kirche und es ist zu

Gegen Sommerrain gilt's - aber sicher !

spüren, daß die Motivation da ist und der Trainingsbesuch, zumindest was die 2. Mannschaft anbelangt, schon geraume Zeit zufriedenstellen kann.

Sehr erfreulich ist das definitive Comeback von **Stefan Hangleiter (24)**, der in dieser Saison ohnehin bereits sieben Einsätze in der 1. Mannschaft absolviert hat. Scheinbar hat's doch ganz schön gekribbelt. Jedenfalls ist er unheimlich gut motiviert: "Jetzt will ich's wissen !" Es ist zu erwarten, daß sich Hangleiter schon sehr bald wieder in die Mannschaft integrieren wird (Molz). Zu den sportlichen Perspektiven. Alles was in diesem Jahr noch kommt, hängt von den Begegnungen gegen Sommerrain (siehe hierzu BLITZLICHT, Seite 2) und natürlich gegen den Sportbund (3. Platz) ab. Punktgleich mit Sommerrain in die Winterpause zu gehen, wäre das Non plus ultra schlechthin. Ein Sieg gegen die als einzige

Zum Gegner: SV GW Sommerrain

In der letzten Saison spielte der SV Prag erstmals in der Punkterunde gegen Sommerrain. War der 5:0-Heimsieg der "Killesberger" ein standesgemäßes Ergebnis, so mußte man beim Auswärtsspiel am Neckarstadion sehr lange um den Sieg bangen. Wer erinnert sich nicht an das knappe 1:0, das zudem erst sieben Minuten vor dem Abpfiff durch einen äußerst glücklichen Treffer von Uwe Brummer, der jetzt bekannterweise bei Feuerbach spielt, erzielt wurde ?

2. Mannschaft Vorrunde 1990/91

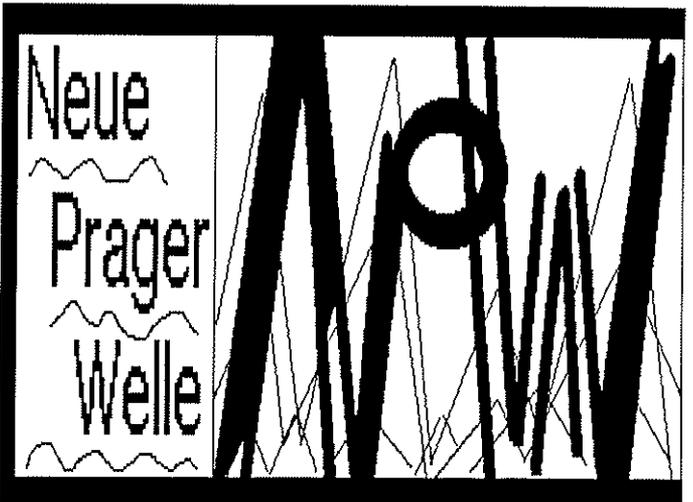
SV Prag II - SpVgg Cannstatt II	3:0
SKG Max-Eyth-See II - SV Prag II	1:2
SV Prag II - TSV Steinhaldenfeld II	2:1
TSV Zuffenhausen II - SV Prag II	0:1
SV Prag II - FC Feuerbach II	3:2
TV Zazenhausen II - SV Prag II	0:4
SV Prag II - TSV Uhlbach	0:1
Türkspor Feuerbach - SV Prag II	2:5
PSV Stuttgart - SV Prag II	0:1
SV Prag II - GW Sommerrain	
Sportbund Stuttgart - SV Prag II	

Mannschaft im Bezirk Stuttgart noch verlustpunktfreien Sommerrainer müßte noch einmal einen großen Motivationsschub mitsichbringen und dann kommen wieder sechs leichtere Spiele wobei dies relativ ist, denn in der Vorrunde machte es sich der SV Prag, trotz sechs Siegen selbst sehr schwer.

Im Pokal hat es eine saftige 0:5-Packung beim Tabellenzweiten der Kreisliga A, Staffel 1, der

Lehrreiche Pokalschlappe bei der SG Weillimdorf

SG Weillimdorf gegeben. Die Befürchtungen von Peter Molz, vor diesem Spiel: "Hoffentlich werden wir durch eine Schlappe nicht demotiviert", dürften indes nicht eingetreten sein. Vielmehr war es mal wieder wichtig, gegen einen sehr starken Gegner anzutreten, denn speziell das Zeikampfverhalten erfährt in solchen Spielen eine besondere Prägung.



SPIELTELEGRAMME

TV Zazenhausen - SV Prag 5:1
Tor: 5:1 Lausmann (74.) Foulelfmeter.

Prag I: Schäfer - Schmidt, Jung, Weber, Mahler, Lausmann, Dietz (ab 75. Min. Hinderer), Grman (ab 54. Min. Hartschuh), Schwarz, Hangleiter, Kuhn.

TV Zazenhausen II - SV Prag II 0:4
Tore: 0:1 Blail (28.) Handelfmeter, 0:2 Eigentor (36.), 0:3 Blail (69.), 0:4 Jacob (84.).

Prag II: Prechtl - Gaiser, Pulzer, Sawatzki, Molz, Treuer (ab 70. Min. Hartschuh), Seemann, Gassner, Jacob, Kern, Blail.

Bes. Vorkommnisse: Prechtl pariert Handelfmeter (51.).

SV Prag - TSV Uhlbach II 1:2

Auch im Spiel gegen die 2. Mannschaft des TSV Uhlbach zeigte der SV Prag zwei Gesichter. Zunächst gutes Spiel in den ersten 35 Minuten und eine verdiente Führung durch einen schönen Fernschuß von Seemann. Dann wurden die Gäste stärker. Nach einer Stunde fiel der Ausgleich und die Prager "flippten" förmlich aus, was Folgen hatte: Platzverweis wegen Tätlichkeit für Schmidt und Zeitstrafen gegen Weber, Seemann und Dietz. Der somit in Unterzahl spielende SV Prag kam zu keinen Torchancen mehr. Im Gegenteil: Durch eine Unachtsamkeit in der Prager Abwehr erzielte Uhlbach gar den Siegtreffer (67.).

Erste Niederlage gegen den Absteiger TSV Uhlbach**Prag II fehlte die Aggressivität**

Der SV Prag II ließ sich bei seiner ersten Niederlage gegen den Absteiger TSV Uhlbach förmlich den Schneid abkaufen. Der entscheidende Treffer in der 59. Minute war jedoch umstritten.

Dem Treffer des Uhlbacher Mittelstürmers ging ein Foul am aufgerückten Sawatzki, sowie eine Abseitsstellung voraus. Der TSV-Spieler, für den sich in dieser Situation allerdings auch kein Prager verantwortlich fühlte, hatte keine Mühe, zu vollenden. Die Zuschauer

sahen zwei gleichwertige Mannschaften und auch das Chancenverhältnis war ausgewogen. Jedoch waren die Gäste wesentlich aggressiver und "kauften dem SV Prag II förmlich den Schneid ab" (Molz), was den TSV letztlich eben um einen Treffer besser machte. Die beste Prager Chance hatte nach einem Molz-Freistoß Lausmann kurz vor der Pause, doch er scheiterte am guten Uhlbach-Keeper. Auf der anderen Seite verpaßten es in der Schlußphase die Uhlbacher Gäste, ihre schnellen Konter erfolgreich abzuschließen.

Unglückliche 2:3-Niederlage beim TSV Mühlhausen III**SV Prag rutscht weiter in den Keller**

Unglücklich mit 2:3 verlor der SV Prag sein vorgezogenes Gastspiel in Mühlhausen und rutschte in der Tabelle weiter ab. Die 1. Mannschaft wartet somit nunmehr seit sechs Spielen auf einen Sieg.

Unglücklich war die Niederlage in mehrfacher Hinsicht. Zum einen fielen sämtliche Gegentreffer zu sogenannten "psychologisch" ungünstigen Zeitpunkten (4., 42., 86.) zum anderen in Phasen, wo die Gäste eindeutig besser spielten. Mühlhausen war je-

doch mit Kontern stets gefährlich. Das 1:0 entsprang einem Mißverständnis in der Prager Abwehr. Durch den Treffer von Blail (12.) konnte der SV Prag ausgleichen und war fortan die bessere Mannschaft. Mitten in die Prager Drangperiode fiel durch einen erneuten Fehler das 2:1. Nach der Pause ein ähnliches Bild. Kuhn war es, der in der 55. Minute durch konsequentes Nachsetzen den erneuten Ausgleich erzielen konnte. Treuer traf dann gar die Latte und Seemann hatte nach dem 3:2 viel Pech als er eine Freistoßvorlage knapp vorbeischoß (89.).

Gutes Spiel des SV Prag bei Türkspor / In der Schlußphase kam es zum Eklat !**Kuhn "knockte" Türkspor im Alleingang**

Mit 5:2 (2:0) gewann der SV Prag II in einem spannenden Spiel bei Türkspor Feuerbach. Leider kam es in der Schlußphase zum Eklat, als Thomas Treuer von seinem Gegenspieler geschlagen wurde.

Der SV Prag II erwischte einen Traumstart. Bereits nach 60 Sekunden stand es 0:1, als der Türkspor-Keeper einen Molzschuß nur abklatschen konnte und Kuhn vollendete. In der 8. Minute erzielte Kern das 0:2, zehn Minuten später stand es gar 0:3 als erneut Kuhn schön freigespielt wurde. Zudem traf Molz zweimal Aluminium.

Die Gastgeber reagierten sofort, wechselten gleich zweimal aus und bekamen Aufwind. Durch einen Fehler von Prechtl kamen sie auf 1:3 (28.) und wenig später gar auf 2:3 heran. Der SV Prag stand nun unter sehr großem Druck, rettete die Führung jedoch in die Pause.

Nach dem Wechsel gestaltete sich das Spiel ausgeglichen, wobei Türkspor die besseren Chancen hatte. In dieser Phase machte Prechtl seinen Fehler wieder gut, als er einen Kopfball mit einer Glanzparade aus dem Eck holte (56.). Die "heiße" Phase begann in den letzten 25 Minuten wurden. Erst wurde Sawatzki angespuckt, dann erhielt Hartschuh wegen

Foulspiel eine Zeitstrafe. Dabei wurde er von einigen Gegenspielern heftig angegangen. Mitten in diese Phase köpfte Wolf das 2:4. Die endgültige Entscheidung zum 2:5 stellte mit Kuhn der in einer guten Prager Mannschaft auffälligste Spieler her (78.). Zum eigentlichen Eklat kam es, als Treuer so sehr in den Magen getreten wurde, daß er zwei Tage zur Beobachtung in's Krankenhaus mußte. Die Türkspor-Spieler bedauerten nach dieser Schlacht ihr Verhalten und haben sich entschuldigt. Dennoch hat Prag beim WFV Meldung gemacht, denn diese Vorkommnisse sind nicht zu dulden und müssen selbstverständlich geahndet werden.

SKV Freiberg/M. III - SV Prag 5:2

2:5 in Freiberg - Prag seit sieben Spielen sieglos !

Eine deutliche Schlappe bekam der SV Prag bei der 3. Mannschaft des SKV Freiberg/Mönchfeld mit. Bereits in der 1. Minute stand es 1:0, als sich die Prager wieder einen individuellen Fehler leisteten. Bevor sich die Gäste versahen, stand es 5:0. Blail, der nach einer halben Stunde einen Elfmeter verschoß und auf eigenem Wunsch in der Mannschaft spielt, "um wieder zur Form zu finden" sowie Feichtinger gestalteten das Ergebnis mit ihren Toren etwas erträglicher, die Negativserie von nunmehr sieben sieglosen Spielen bei 2:12 Punkten hält weiter an.

SV Prag: Hangleiter - Schwarz, Jung, Weber, Feichtinger, Grman, Lausmann (ab 60. Min. Krecek), Dietz, Gassner, Blail, Kändler.

Bes. Vorkommnisse: Blail verschießt Foulelfmeter (30.).

SPIELTELEGRAMM

PSV Stuttgart II - SV Prag 1:1
Tore: 1:0 (39.), 1:1 Müller (65.).

Prag I: Hangleiter - Schwarz, Jung, Weber, Gräßle, Pache, Hauser (ab 46. Min. Metko), Müller, Grman, Blail, Krecek.

Prag im Pokal ohne Chance

Der SV Prag II ist in der 3. Runde durch ein klares 0:5 beim Tabellenzweiten der Kreisliga A, Staffel 1, SG Weillimdorf ausgeschieden. Der Widerstand des SV Prag brach, nachdem man lediglich durch zwei Foulelfmeter (einer davon umstritten) zur Pause mit 0:2 zurücklag. Die SG war die klar dominierende Mannschaft, Prag II, bei dem nur Libero Lausmann in der 1. Halbzeit positiv auffiel, fand nie annähernd zur Form, sodaß das 0:5 noch schmeichelhaft war.

3. Runde, Bezirkspokal

(Ergebnisse der Mannschaften aus der Kreisliga B Staffel 2 und 6)
VfR Cannstatt - TSV Steinhaldenfeld 1:5; KV Plieningen - SpVgg Cannstatt 6:2. PSV Stuttgart - SV Tunaspor Leinfelden/Echterdingen 7:8 nach Elfmeterschießen; SpVgg Cannstatt II - FV Zuffenhausen II 1:6; SG Weillimdorf - SV Prag Stuttgart II 5:0; FC Feuerbach II - TSV Weillimdorf II 2:3, VfL Wangen - TSV Mühlhausen III 2:1.

Erste Heimniederlage für den PSV Stuttgart

1:0 beim PSV: Windspiel mit Happy-End für Prag

Ein hartes Stück Arbeit war der 1:0-Sieg des SV Prag II beim PSV Stuttgart. Während der PSV vorläufig aus dem Rennen ist, bleibt Prag bei der Musik und auswärts weiterhin verlustpunktfrei.

Wie schon im Spiel bei Türkspor hatte der SV Prag einen tollen Start. Schon in der 2. Minute erzielte Seemann nach schöner Kombination über Pulzer das Tor des Tages, als er flach in die linke Ecke traf. Die Gastgeber waren nun sichtlich aus ihrem Konzept gekommen und hatten bei starkem Gegenwind in der ersten Viertelstunde große Probleme. Der SV Prag verpaßte es zu diesem Zeitpunkt, mit dem 2:0 Ruhe in die Partie zu bringen und so wurde der PSV Minute für Minute stärker. Nach 25 Minuten die erste PSV-Chance: Ein vom Winde verwehter Ball krachte an die Latte des Prager Gehäuses. Im weiteren Verlauf dieser Partie, in der der Schiedsrichter durch mehrere dubiose Entscheidungen unnötige Hektik einbrachte, war der PSV optisch überlegen, ohne jedoch zwingende Chancen herauszuarbeiten. Lediglich bei einigen

hohen Flanken oder Eckbällen wurde es, bedingt durch die Witterungsverhältnisse, gefährlich für das Tor von Prechtl.

Nach der Pause verstärkten die Gastgeber den Druck auf das Prager Tor. Die Konter der "Mühlbachhofer" nur noch sporadisch. Hier hätte mehr herauskommen müssen, der PSV spielte alles oder nicht's, doch die Prager tappten oftmals in die Abseitsfalle. Einmal mehr bewies Prags Torwart Prechtl seine Klasse, als er einen Freistoß bravorös abwehrte (69.) und auch sonst sehr konzentriert agierte, was ihn zum gewohnt sicheren Rückhalt machte. Als der für den verletzten Pulzer eingewechselte Gräßle eine Zeitstrafe bekam, mußte der Prager Anhang noch einmal zittern. Doch zum einen stellten sich die Gastgeber reichlich ungeschickt an, als sie es viel zu spät mit Fernschüssen versuchten, zum anderen hielt Prechtl das, was auf seinen Kasten kam, sicher.

SV Prag II: Prechtl - Molz - Sawatzki, Hartschuh, Gaiser, Jacob, Wolf, Gassner, Pulzer (ab 46. Min. Gräßle), Seemann (ab 86. Min. Jung), Kern.

Bes. Vorkommnisse: Zeitstrafe für Gräßle (82.).

Die nächsten Spieltage

Kreisliga B, Staffel 2

11. Spieltag, 9. Dezember 1990

SKV Freiberg/M. III - Steinhaldenfeld; Max-Eyth-See - PSV Stuttgart II; Neuwirtshaus - TSV Uhlbach II; Zazenhausen - FC Feuerbach; Sommerrain II - SpVgg Cannstatt.

12. Spieltag, 3. März 1991

Steinhaldenfeld - Sommerrain II; Neuwirtshaus - PSV Stuttgart II; Max-Eyth-See - Mühlhausen III; Freiberg III - FC Feuerbach; Zazenhausen - Uhlbach II; SpVgg Cannstatt - SV Prag Stuttgart.

13. Spieltag, 10. März 1991

SV Prag Stgt. - Max-Eyth-See; Mühlhausen III - Neuwirtshaus; PSV Stuttgart II - Zazenhausen; Uhlbach II - SKV Freiberg/M. III; FC Feuerbach - Sommerrain II; Steinhaldenfeld - Cannstatt.

Kreisliga B, Staffel 6

11. Spieltag, 9. Dezember 1990

Türkspor Feuerb. - Steinhaldenfeld II; Sportbund Stgt. - SV Prag II; Max-Eyth-See II - PSV Stuttgart; TSV Zuffenh. II - Uhlbach; Zazenhausen II - FC Feuerbach II; Sommerrain - SpVgg Cannst. II.

12. Spieltag, 3. März 1990

Max-Eyth-See II - Sportbund Stgt.; TSV Zuffenhaus. II - PSV Stuttgart; Zazenhausen II - Uhlbach; Türkspor Feuerb. - FC Feuerbach II; Sommerrain - Steinhaldenfeld. II; SpVgg Cannst. II - SV Prag II.

13. Spieltag, 10. März 1990

PSV Stuttgart - Zazenhausen; Sportbund Stgt. - TSV Zuffenh. II; Steinhaldenfeld II - SpVgg Cannstatt II; FC Feuerb. II - Sommerrain; Uhlbach - Türkspor Feuerbach; SV Prag II - Max-Eyth-See II.

Gegner aufgebaut !

Kreisliga B, Staffel 2

9. Spieltag, 18. November 1990

PSV Stuttgart II - SV Prag Stuttgart	1:1
TSV Mühlhausen III - TSV Uhlbach II	4:1
SKG Max-Eyth-See - FC Feuerbach	5:2
SpVgg Neuwirtshaus - TSV Steinhaldenf.	1:8
TV Zazenhausen - SpVgg Cannstatt	1:5
SKV Freiberg/M. III - SV Sommerrain II	7:3

1	(1)	Steinhaldenfeld	9	8	1	0	37:8	18:0
2	(2)	Zazenhausen	9	7	1	1	32:16	15:3
3	(3)	Cannstatt	8	7	0	1	34:8	14:2
4	(4)	Freiberg III	9	5	2	2	19:13	12:6
5	(5)	Max-Eyth-See	9	5	1	3	26:15	11:7
6	(8)	Mühlhausen III	10	4	1	5	18:17	9:11
7	(6)	Uhlbach II	9	3	2	4	16:21	8:10
8	(7)	Sommerrain II	9	3	0	6	17:27	6:12
9	(10)	PSV Stgt. II	9	1	4	4	13:26	6:12
10	(9)	Prag Stgt.	10	1	3	6	14:29	5:15
11	(11)	FC Feuerbach	9	1	2	6	11:33	4:14
12	(12)	Neuwirtshaus	8	0	1	7	8:32	1:15

Heute spielen:

PSV Stuttgart II - Mühlhausen III; SpVgg Cannstatt - Freiberg/M. III; Steinhaldenfeld - Zazenhausen; FC Feuerbach - Neuwirtshaus; Uhlbach II - SKG Max-Eyth-See; SV Prag Stgt. - SV Sommerrain II.

Sonntag für Sonntag liefert die 1. Mannschaft des SV Prag Paradebeispiele dafür ab, wie man einen Gegner richtig aufbaut. Da klappt aber auch garnicht's. Nur die Negativserie wird lang und länger: Acht sieglose Spiele in Folge bei 3:13 Punkten und der 10. Platz dokumentieren die Misere.

Es stand gegen den PSV II 0:1 zur Halbzeit und Trainer **Peter Molz** las der 1. Mannschaft gehörig die Leviten. Am Ende reichte es gerade für ein dürrtiges 1:1 gegen eine sehr schwache PSV-Mannschaft. Das war wieder einmal ein Paradebeispiel dafür, wie man einen Gegner aufbauen kann und der Ablauf ist stets der gleiche: Die gegnerischen Mannschaften zeigen viel Respekt und der SV Prag macht ein gefälliges Spiel, zockt

den Gegner nach den Regeln der Kunst aus und macht keine Tore. Irgendwann wird aus dem gefälligen Prager Spiel nur noch "wohlgefallen" und Anstrengung stört da nur. Schließlich fällt der Gegentreffer und die Zuschauer wundern sich, die Spieler wundern sich, die Gegner wundern sich. Es hat sich wohl in den Köpfen der Prager festgesetzt, daß es einfach so kommen muß. So ist allerdings nunmal kein Blumentopf zu gewinnen !

Nicht unterschlagen darf man natürlich die personellen Probleme. So hat die Mannschaft keinen Stammtorwart und dies ist ein weiterer nega-

Personelle Probleme und keinen Torwart !

tiver Aspekt, der sich schon auf Leistung, speziell aber auf die Motivation auswirken kann. Zudem hat **Stefan Dietz (27)** sein Laufbahnende verkündet, **Uwe Mahler (25)** fällt geraume Zeit berufsbedingt aus, **Stefan Hangleiter (24)** wird sich nach seinem Comeback wieder in der 2. Mannschaft etablieren wollen. Also keine rosigen Zeiten für die 1. Mannschaft und alle sind in der Verantwortung, daß der Spielbetrieb aufrechterhalten werden kann. In diesem Zusammenhang kann man das Engagement der sogenannten "Aushilfsspieler" nicht hoch genug belobigen.

1. Mannschaft Vorrunde 1990/91

SV Prag - SpVgg Cannstatt	0:6
SKG Max-Eyth-See - SV Prag	1:3
SV Prag - TSV Steinhaldenfeld	1:3
SpVgg Neuwirtshaus - SV Prag	2:2
SV Prag - FC Feuerbach	1:1
TV Zazenhausen - SV Prag	5:1
SV Prag - TSV Uhlbach II	1:2
TSV Mühlhausen III - SV Prag	3:2
SKV Freiberg/M. III - SV Prag	5:2
PSV Stuttgart II - SV Prag	1:1
SV Prag - GW Sommerrain II	

Die Statistikseite

Namen, Zahlen, Daten und Fakten

3	Zazenhausen	61
4	Max-Eyth-See	41
5	Freiberg III	28
6	Mühlhausen III	23
7	Sommerrain II	20
8	Uhlbach II	17
9	PSV Stgt. II	10
10	Prag Stgt.	5
11	FC Feuerbach	5
12	Neuwirtshaus	0

Kreisliga B, Staffel 6 90/91

Heimtabelle:

1	Sommerrain	21:4	8:0
2	PSV Stgt.	16:7	7:3
3	Prag Stgt. II	8:4	6:2
4	Sportbund	18:9	6:4
5	Steinhaldenf. II	10:11	4:4
6	Cannstatt II	11:17	3:5
7	Zuffenhausen II	5:13	3:7
8	Uhlbach	3:6	2:4
9	Türkspor	11:16	2:8
10	Max-Eyth-See II	7:14	2:8
11	FC Feuerbach II	7:18	1:7
12	Zazenhausen II	10:21	1:9

Auswärtstabelle:

1	Sommerrain	19:6	10:0
2	Prag Stgt. II	13:3	10:0
3	Sportbund	21:6	8:0
4	Türkspor	16:6	7:1
5	Uhlbach	14:13	6:4
6	Cannstatt II	15:16	5:5
7	PSV Stgt.	10:7	4:2
8	Steinhaldenf. II	10:8	4:4
9	Zuffenhausen II	8:10	4:4
10	Max-Eyth-See II	7:14	2:6
11	Zazenhausen II	2:17	0:8
12	FC Feuerbach II	5:21	0:10

Torewertung:

1	Sommerrain	84
2	Sportbund	75
3	PSV Stgt.	49
4	Türkspor	39
5	Cannstatt II	37
6	Prag Stgt. II	29
7	Uhlbach	28
8	Steinhaldenf. II	21
9	Zazenhausen II	11
10	FC Feuerbach II	10
11	Zuffenhausen II	5
12	Max-Eyth-See II	0

Torewertung: Für 3 in einem Spiel erzielte Tore: 5 Punkte; jedes weitere Tor: +3 Punkte.

Die meisten Einsätze 90/91

1. Mannschaft:

Jung, Weber, Grman (je 10), Maler, Schwarz, Krecek (je 8), Hangleiter (7), Schmidt, Kändler, Dietz (je 6).

2. Mannschaft:

Pulzer, Kern, Sawatzki (je 9), Prechtl, Jacob, Molz, Wolf (je 8), Blail, Hartschuh, Gaiser, Treuer, Gassner (je 7).

Torschützen 90/91

1. Mannschaft:

Dietz, Blail, Krecek (je 2), Jung, Gräßle, Feichtinger, Hangleiter, Müller, Kuhn, Lausmann, Seemann (je 1).

2. Mannschaft:

Kern, Blail (je 4), Jacob, Kuhn (je 3), Wolf (2), Pulzer, Gaiser, Feichtinger (je 1).

Altersschnitt

Gewertet werden die elf Spieler mit den meisten Einsätzen.

1. Mannschaft: 22,2

2. Mannschaft: 23,5

Kreisliga B, Staffel 2 90/91

Heimtabelle:

1	Freiberg III	16:6	9:1
2	Zazenhausen	16:11	8:2
3	Steinhaldenfeld	11:2	7:1
4	Max-Eyth-See	18:9	6:4
5	Mühlhausen III	12:12	6:6
6	Cannstatt	5:6	4:2
7	Sommerrain II	10:11	4:4
8	Uhlbach II	6:9	4:4
9	PSV Stgt. II	7:11	4:4
10	FC Feuerbach	5:19	2:6
11	Prag Stgt.	3:12	1:7
12	Neuwirtshaus	6:22	1:9

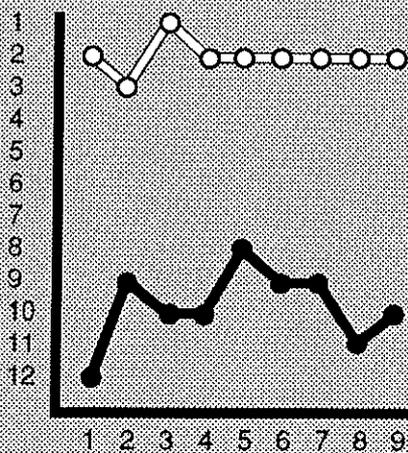
Auswärtstabelle:

1	Cannstatt	29:2	10:0
2	Steinhaldenfeld	26:6	10:0
3	Zazenhausen	16:5	7:1
4	Max-Eyth-See	8:6	5:3
5	Uhlbach II	10:12	4:6
6	Prag Stgt.	11:17	4:8
7	Mühlhausen III	6:5	3:5
8	Freiberg III	3:7	3:5
9	FC Feuerbach	6:14	2:8
10	Sommerrain II	7:16	2:8
11	PSV Stgt. II	6:15	1:7
12	Neuwirtshaus	2:10	0:6

Torewertung:

1	Steinhaldenfeld	72
2	Cannstatt	67

Tabellenstand 90/91



Tabellengrafik

— 1. Mannschaft
 - - - 2. Mannschaft

Aus den anderen Abteilungen

Prellball: Auszeichnung für Prag-Spieler

Der SV Prag besuchte Ende Oktober mit zwei Mannschaften das wohlgrößte Prellballturnier Deutschlands im sauerländischen Berkenbaum.

Allein in der Männer-Leistungsklasse waren 31 Mannschaften gemeldet, wobei die Bundesliga Nord nahezu vollständig, sowie auch Vereine der Bundesliga Süd vertreten waren.

Die 1. Mannschaft des SV Prag konnte bis in die Zwischenrunde vordringen, wo man aufgrund des schlechteren Ballverhältnisses nach Sieg gegen MTV Schladen und knapper Niederlage gegen TV Mahndorf ausschied.

Höhepunkt aus Prager Sicht war jedoch die Auszeichnung eines Spielers bei der anschließenden Siegerehrung. Traditionsgemäß wird in Berkenbaum der Titel "Bester Spieler / beste Spielerin des Turnieres" vergeben.

Dieses Jahr erhielt **Ralf Schäfer**, Mittelspieler der Bundesliga-Mannschaft, den kleinen goldenen Ball als Anerkennung seiner Leistung überreicht. In Anbetracht der Leistungsdichte sowie des technischen Niveaus bei diesem Turnier ein schöner Erfolg.

Halbzeit in der Prellball-Bundesliga Süd

Die Bundesliga Süd hat ihren Herbstmeister ermittelt. Nach zwei Spieltagen führt der bayerische TSV Krumbach die Tabelle souverän an.

Prag beendete den 1. Spieltag Ende September mit 6:4 Punk-

ten bei Siegen über Ober-Ramstadt, Ichenhausen und Freiburg sowie Niederlagen gegen Wertheim und Krumbach. Der so erkämpfte 5. Tabellenplatz sollte beim "Heimspiel" in Stuttgart am 3.11. gehalten, wenn nicht sogar verbessert werden. Nach Siegen über Oberlahnstein und Gundernhausen folgte das "Derby" gegen Aufsteiger Asperg. In einem nervenaufreibenden Spiel, bei dem sich besonders die Schlagleute beider Mannschaften (Ralf Schäfer für Prag; **Elmar Schneider** für Asperg) durch hervorragendes Angabenspiel auszeichneten, behielt Asperg mit drei Bällen die Oberhand. Asperg liegt bei Saisonhalbzeit auf Platz zwei, Prag Stuttgart auf Platz vier der Tabelle. Allerdings trennen die ersten fünf Mannschaften nur vier Punkte voneinander, so daß die Rückrunde im Jahr 1991 noch völlig offen ist.

Heiko Schierenbeck

Fehler tun der Qualität einer Zeitung nicht immer einen Abbruch

Ali Balil aus dem Morgenland

... aber wehe, wehe, wenn ein Treffer unterschlagen wird !

Bei den Unmengen von Information, Texten und Statistiken, welche die "Neue Prager Welle" zu bieten hat, ist es trotz des Verbundes DV-gestützter und manueller Sicherheitssysteme nahezu unmöglich, Schreibfehler oder ähnliches auszuschließen. Dies kann auch nicht der "NPW-Philosophie" entsprechen, bleibt doch so die einmalige Chance gewahrt, in neue Dimensionen einzutreten und fernab vom Fußball-Eintopf spannende Konstellationen herbeizuführen. Wenn man sich alleine schon überlegt, was sich aus Buchstabendrehern bei den Spielernamen entwickeln kann:

Da wird aus der Schilderung eines Treffers von Matthias **Blail** im Spielbericht schnell eine Fabel aus tausend und einer Nacht mit Ali Baba **Balil** und dem Morgenland. Und wenn von Udo Feichtigner die Rede ist, dann geht es keinesfalls um die niedergeschriebene Lebens-

geschichte eines hiesigen Uhrmachers. Probleme gibt's auch bei praginternen Eigennamen. Wie schreibt man um alles in der Welt "Hierebichel" ?

Die Gefahr böß aufzulaufen besteht besonders in den statistischen Beiträgen. Wehe, wehe, wenn da ein Tor, ein Einsatz oder ein verschossener Elfmeter unterschlagen wird. Es gibt auch peinliche Fehler. So hat einstmals "Fu-ak" in einer Glosse einem Prager Spieler, als probates Mittel gegen konditionsstrotzende Gegenspieler, rethorsiche, anstelle rhetorischer Grausamkeiten unterstellt. Tja - Fremdwörter.

Wie auch immer man diese Kleinigkeiten begreifen mag: Zum Drama kann man diese nicht hochstilisieren. Im Gegenteil. Man sollte sie als genialistisch-schöpferische Freiheit des Redakteurs akzeptieren und so wird's sicherlich auch gehandhabt werden (müßen).

Der Gesamtkader

Alle Einsätze und Tore der laufenden Saison

Der Gesamtkader mit den aktuellen Spielern des SV Prag, allen Einsätzen und Toren.

NAME	geb. am	aktiv b.Prag seit	Einsätze/Tore Mannschaft	
			1.	2.
PRECHTL, Martin	10.07.1971	1989	2/-	8/-
MOLZ, Peter	13.12.1958	1983	-/-	8/-
SCHMIDT, Markus	06.03.1971	1989	6/-	-/-
SAWATZKI, Jörg	16.05.1966	1984	1/-	9/-
MAHLER, Uwe	24.01.1965	1984	8/-	-/-
JUNG, Bernhard	12.06.1966	1984	10/1	1/-
GAISER, Johannes	04.08.1968	1988	2/-	7/1
HARTSCHUH, Steffen	18.12.1970	1989	1/-	7/-
WEBER, Dietmar	31.05.1971	1989	10/-	-/-
PULZER, Uli	09.11.1960	1979	-/-	9/1
HANGLEITER, Stefan	08.02.1966	1984	7/1	-/-
WOLF, Stefan	10.08.1966	1985	-/-	8/2
GASSNER, Markus	26.11.1968	1987	2/-	7/-
LAUSMANN, Hermann	13.02.1967	1985	3/1	3/-
JACOB, Steffen	05.05.1971	1989	1/-	8/3
GRMAN, Leo	16.06.1970	1988	10/-	-/-
SCHWARZ, Stephan	09.11.1969	1989	8/-	1/-
PACHE, Uwe	01.03.1971	1990	4/-	-/-
MÜLLER, Andreas	18.04.1964	1988	5/1	-/-
SEEMANN, Björn	28.09.1971	1990	2/1	6/-
TREUER, Thomas	14.03.1971	1989	2/-	7/-
KÄNDLER, Andreas	04.11.1967	1990	6/-	-/-
BLAIL, Matthias	18.03.1969	1987	5/2	7/4
KERN, Hansjörg	08.05.1959	1988	-/-	9/4
KUHN, Frieder	23.03.1972	1990	3/1	4/3
KRECEK, Oliver	30.08.1969	1990	8/2	-/-

Spieler mit Einsätzen 90/91, die nicht dem aktuellen Gesamtkader angehören:
Thomas Gräßle, Udo Feichtinger, Karl Metko, Ralf Schäfer, Frank Hirsch, Stefan Dietz,
Ludwig Hauser.

Kommentar zum Kader

Der Gesamtkader lichtet sich! Zwar ist **Michael Dittmar (28)** schon geraume Zeit (Mitte Oktober) spielberechtigt, aber ein aktuelles Mitglied des Kaders ist er (leider) noch immer nicht und es ist in diesem Fall erstaunlicherweise auch keine Weiterentwicklung erkennbar. Aussteiger: **Stefan Dietz (27)**, der nach seinem Uhlbacher Aussetzer sowieso gesperrt worden wäre, spielt nicht mehr für den SV Prag.

Comeback: **Stefan Hangleiter (24)**, der ohnehin schon sieben Spiele gemacht hat, steigt wieder ein.

Verletzungs- bzw. berufsbedingt fallen **Hermann Lausmann (23)** und **Uwe Mahler (25)** für längere Zeit (Rückrunde) aus. Und auch **Björn Scheib (19)** sowie **Jörg Buchholz (23)** sind in der nebenstehenden Liste nicht mehr unter den aktuellen Prager Spielern zu finden.

Nach seiner vierwöchigen Rot-Sperre vom Uhlbach-Spiel ist **Markus Schmidt (19)** wieder einsetzbar.

Es klafft nun doch ein sehr großes Loch im Gesamtkader und es wird immer schwieriger, Spieler für zwei Mannschaften zu finden.

Umso wichtiger ist es, daß sich immer wieder Spieler zum aushelfen bereiterklären. Ohne die **Gräßles, Schäfers, Hausers** und wie sie alle heißen, wäre eine Aufrechterhaltung des Spielbetriebes mehr als fraglich.

Anforderungsschein für die "Neue Prager Welle"

Wollen Sie die "Neue Prager Welle" das ganze Jahr über lesen? Kostenlos und bequem alle Ausgaben frei Haus? Kein Problem! Sie können die Zeitung entweder unter der Telefonnummer 0711/253760 anfordern, oder Sie senden diesen Anforderungsschein an folgende Adresse: Jörg Sawatzki, Goppeltstraße 6b, 7000 Stuttgart 1.

✂
Hiermit bestelle ich kostenlos die jeweils aktuelle "Neue Prager Welle". Ich erhalte die Zeitung bis auf meinen Widerruf zugesandt.

Name _____ Vorname _____
Straße _____
PLZ/Ort _____ Unterschrift _____

Mitmachen !

Um den Informationswert steigern zu können, ruft die Redaktion der "Neuen Prager Welle" zur Mitarbeit an dieser Informationszeitung auf. Kritik, Verbesserungsvorschläge sowie Berichte zu den Aktiven oder zur Jugendabteilung sind ebenso erwünscht wie Beiträge zu allgemeinen Vereinsthemen oder zu bestimmten Sportabteilungen. Diese Berichte werden dann in der nächsten "Neuen Prager Welle" abgedruckt.

Geburtstage

Dezember / Januar / Februar

13.12. Peter Molz (32)
18.12. Steffen Hartschuh (20)
20.12. Michael Dittmar (29)
24.01. Uwe Mahler (26)
13.02. Hermann Lausmann (24)

Trainingszeiten des SV Prag Fußballabteilung

Aktive: DI,DO; 19.00 Uhr. A-Jugend: DI,DO;
18.00 Uhr. B-Jugend: DI,DO; 18.00 Uhr. C-Jugend: DI,DO; 17.30 Uhr. D-Jugend: DI,DO; 17.00
Uhr. E-Jugend: DI,DO; 16.30 Uhr

*Comicstory in vier Teilen zum ausschneiden und sammeln !
von Markus Gassner*



Die nächste "Neue Prager Welle" erscheint am 10. März 1991 zu den Spielen gegen SKG Max-Eyth-See. Redaktionsschluß: 3. März 1991.

Neue
Prager
Welle



Die "Neue Prager Welle" erscheint zu Heimspielen der aktiven Mannschaften des SV Prag. Das Blatt informiert Mitglieder und Zuschauer über das Geschehen in der Fußballabteilung und beinhaltet Berichte zu den beiden Mannschaften sowie Beiträge zum Gesamtverein. Redaktion und Layout: Jörg Sawatzki, Goppeltstraße 6b, 7000 Stuttgart 1, Tel. 0711/253760; Redaktion "Der Youngstar": Lothar Schubert.